

Prüfungsprotokoll

Mündliche Prüfung

Prüfungsprotokoll Solingen, 22.11.21

Prüfer waren Herr Heidrich (Psychiater), Frau Engel (HP Psych) und noch ein HP Psych, von dem ich leider den Namen nicht mehr weiß.

Jeder Prüfer hat 10-15 Minuten Zeit für seine Fragen.

Die erste Frage war bezüglich der Pflichten eines HP Psych. Ich sollte alle Pflichten aufzählen und diese anschließend näher beschreiben bzw. mir wurde zu einzelnen Pflichten Fragen gestellt. So sollte ich bei der Meldepflicht zum Beispiel sagen, wo man sich melden soll, wenn man eine Praxis aufmachen möchte (Gesundheitsamt und Finanzamt). Ebenso sollte ich die Ausnahmen der Schweigepflicht, wie zum Beispiel die Meldepflicht von Infektionskrankheiten, nennen. Hierbei sollte ich 2-3 Beispiele von Infektionskrankheiten nennen. Mir war zuerst nur HIV eingefallen, aber mir wurde die Zeit gelassen zu überlegen, sodass ich noch die Pest genannt habe, was auch richtig war. Dann war auch schon die Zeit rum und das nächste Thema kam.

Allgemein war es innerhalb der Prüfung nicht schlimm, wenn man offen gesagt hat, dass man kurz Zeit benötigt, um nochmal nachzudenken. Ebenso wurde einem mit Hinweisen geholfen, wenn man nicht mehr weiter wusste oder zum Beispiel eine Frage.

Das zweite Thema war Angst. Ich sollte alles sagen, was mir allgemein zur Angst einfällt, z.B. was im Körper passiert, wie man sich verhält, usw. Ich sollte dann erstmal den Unterschied von normaler Angst und pathologischer Angst erklären. Dann sollte ich sagen, wie ich nach Angstsymptomen fragen würde und darüber auf die einzelnen Formen, die es von Angststörungen gibt, eingehen. Genaueres, u.a. Therapiemöglichkeiten, sollte ich vor allem zur generalisierten Angststörung erzählen. Dann war auch hier die Zeit rum.

Das letzte Thema war ein Fallbeispiel. Es war ein 42-jähriger Mann, der einen Unfall hatte, schlecht schlafte, immer schlechter gelaunt sei, momentan nicht arbeiten gehe und sich vermehrt von der Familie zurück ziehe. Wir sind dann in ein Rollenspiel übergegangen. Zuerst habe ich SOS abgefragt und Fragen in Richtung des Unfalls, inklusive der Folgeverletzungen und des Zeitpunktes des Unfalls, gestellt. Er wollte nicht so viel zum Unfall erzählen. Ich sollte dann eine erste Verdachtsdiagnose sagen. Mein erster Gedanke war eine Anpassungsstörung. Ich sollte dann sagen, was ich noch fragen müsste, um andere Diagnosen auszuschließen. So habe ich zum Beispiel, da er nicht trinkt oder andere Substanzen konsumiert, die Abhängigkeit ausgeschlossen. Ich habe ihn auch gefragt, wie es vor dem Unfall war. Vor dem Unfall sei alles anders gewesen. Über weitere Fragen, die ich nicht mehr alle genau weiß, habe ich weitere Diagnosen ausgeschlossen, z.B. dass es nichts organisches ist, da dort nichts vorliege. Ich bin dann darauf gekommen, dass es eine PTBS ist, da ich auf die Schlafstörungen eingegangen bin und er von Flashbacks berichtete. Dann habe ich weitere Symptome, die typisch für eine PTBS sind, nochmal abgefragt und dann reichte das auch schon. So sollte ich noch eins, zwei Symptome nennen, die mir außerhalb des Fallbeispiels zur PTBS einfallen. Ganz zum Schluss sollte ich dann noch die EMDR als Therapiemöglichkeit erklären.

Nach kurzem Warten wurde ich wieder reingeholt und hatte bestanden.
Vielen Dank an alle für die Unterstützung und ich wünsche euch allen für euren Weg nur das Beste!

